

## Warum wir Ziele verlieren

Ziele sind Inhalte.

Inhalte sind gegenseitig benannte konkrete Bedürfnisse, aus denen Werte erwachsen.

Abkürzend können wir auch sagen: Ziele sind neue Werte.

Die Brücke zu neuen Werten schlagen stets die Inhalte, die neu gedacht werden.

Inhalte sind das Thema!

Wer nach neuen Werten sucht, möchte Konsens bei Inhalten finden.

Wer nach neuen Werten strebt, möchte argumentieren, überzeugen, für etwas einstehen.

Aus diesem Bedürfnis erwächst natürlich sinnführende Kommunikation. Schön!

Was aber läuft falsch?

Kommunikation wird zunehmend gesteuert.

Mediale Formate wie Talkshow oder Interview greifen auf Steuerung ebenso zurück wie Sozialwissenschaftler, so genannte Coaches, Moderatoren oder Mediatoren ...

Gemeinsam ist all diesen Kommunikations-Steuerern,

dass sie inhaltlich nicht auf der Höhe derjenigen sind, die hier miteinander sprechen.

Wer Kommunikationsstrukturen in die Hand nimmt,

muss aber immer auch Experte für den Inhalt und die Ziele sein!

(Lehrer oder Trainer sind solche Menschen.)

Grundsätzlich falscher Ansatz in den Sozialwissenschaften ist die Annahme,

eine Gruppe würde jemanden benötigen, der nur für die Strukturen da ist:

Fishbowl, Strategie-Werkstatt, Dragon Dreaming, Organisiertes Feedback ...

Solche Verfahren setzen die Kommunikationsstruktur als dominant in den Vordergrund.

„Die Regeln werden ja gesetzt, bevor es überhaupt losgeht!“ sagte mir ein Teilnehmer ...

Damit konterkariert die Methode sich selbst.

Die Methode erstickt das Thema, den Inhalt.

Methode verhindert Zielfindung!

Das ist dumm, weil Methode gerade das ja nicht will. Im Gegenteil! Eigentlich.

Gibt sich doch der Moderator inhaltlich so offen ...

Doch vergisst der Moderator dabei, dass er durch seine Methode die Menschen gängelt.

Ziele und neue Werte entstehen aber aus Bedürfnissen und nicht etwa durch Methoden.

Einzigster Ausweg ist der inhaltlich kompetente und intrinsisch motivierte Moderator.

Doch dieser sollte nicht moderieren und strukturieren, sondern besser mitdiskutieren!

Konsequenz:

Menschen, die nach neuen Werten streben, benötigen keine extern organisierten Strukturen!

Noch schärfer formuliert: Organisation und Methode zerstören eine entspannte Zielfindung.

Die wahrhaftige Auseinandersetzung über Inhalte – Herzblut – organisiert sich selbst am besten.

Bei einer Gruppenmoderation kann nicht mehr herauskommen, als bei einer Talkshow:

Heiße Luft und Frust. Hamsterrad. Unsere Ziele werden Utopien. Erstickung. Schade!

*Johannes Grimm* (März 2013)